

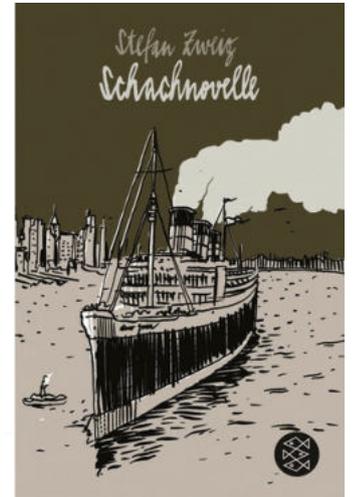


Freitag, 22. September, 19.00 Uhr

Volker Ranisch erzählt die

«Schachnovelle»

von Stefan Zweig



Volker Ranisch



Stefan Zweigs berühmtes Werk über einen aussergewöhnlichen Spieler, dessen besondere Leistung auf einem düsteren Geheimnis beruht.

Erzählt von Volker Ranisch

Die Geschichte spielt an Bord eines Passagierschiffes, das sich auf dem Weg von New York nach Buenos Aires befindet, und wo Charaktere aufeinandertreffen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können: Ein Ölmillionär mit seinem durch Reichtum erworbenen Selbstbewusstsein, ein eher unterdurchschnittlich gebildeter, jedoch monomanisch begabter Schachkünstler und ein gewisser Dr. B. mit seinen inneren Dämonen.

Alle verbindet das Spiel, sowohl als elitären Zeitvertreib wie auch als Rettung und Fluch.

Mit der «Schachnovelle» hat das eindrucksvolle Lebenswerk von Stefan Zweig seinen Höhepunkt und zugleich seinen Abschluss erfahren.

Anmeldung erwünscht

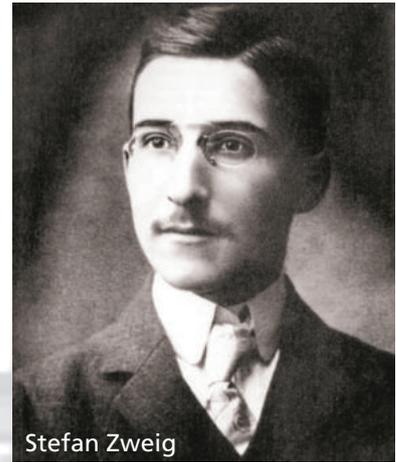
Konzertstuhlung **OHNE** Platzreservation.
Salontische **MIT** Platzreservation

Weitere Infos unter: www.benatzky.ch – Salon Benatzky, Werkstrasse 43, 8630 Rüti, 055 251 55 55
Gratisparkplätze vor Migros Do-It Garden und Parkdeck

Eintritt frei, Kollekte

Zur Literatur-Lesung «Schachnovelle» von Volker Ranisch

Mit der »Schachnovelle« hat das eindrucksvolle Lebenswerk von Stefan Zweig seinen Höhepunkt und zugleich leider auch seinen Abschluss erfahren. Da die Novelle während des Zweiten Weltkriegs entstanden ist, gibt es verschiedene Daten der Veröffentlichung. Zunächst wurde das Meisterwerk im Exil in Brasilien publiziert, wo Stefan Zweig es zwischen 1938 und 1941 verfasste. Danach erschien die »Schachnovelle« in Stockholm (1943), dann in New York (1944) und die deutsche Ausgabe kam erst 1974 auf den Markt.



Stefan Zweig

In der »Schachnovelle« treffen mehrere verschiedene Biografien aus unterschiedlichen Gesellschaftsebenen aufeinander. Ein Ölmillionär mit seinem durch Reichtum erworbenen Selbstbewusstsein, ein eher unterdurchschnittlich gebildeter, jedoch monomanisch begabter Schachkünstler und ein gewisser Dr. B. mit seinen inneren Dämonen. Charaktere, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Alle verbindet das Spiel, sowohl als elitären Zeitvertreib wie auch als Rettung und Fluch.

Das Werk schildert die Ereignisse an Bord eines Passagierschiffes, das sich auf dem Weg von New York nach Buenos Aires befindet. Einige Rückblenden ereignen sich außerdem 1938 vor dem Hintergrund der deutschen Invasion in Österreich. Die Handlung wird dem Publikum aus der Sicht eines Wiener Journalisten in der Ich-Form dargestellt. Dieser erfährt, dass sich an Bord des Schiffes der Schachweltmeister Mirko Czentovic befindet. Von Czentovic ist wenig bekannt. Man weiß nur, dass er nach dem frühen Tod seiner Eltern zu einem Pfarrer in Pflege kam. Unterrichtsversuche blieben bei dem Kind fast erfolglos, bis sein Schachtalent entdeckt wurde. In einem kometenhaften Aufstieg wird Mirko, gerade 20 Jahre alt, Weltmeister, was die elitäre schachspielende Gilde mit Neid und Missgunst kommentiert.

Ebenfalls an Bord: der Dollar-Millionär McConnor. Er verdankt seinen Reichtum dem Öl. Selbstbewusst sein Ego pflegend, will er unbedingt gegen den jungen Weltmeister antreten und zahlt ihm dafür ein stattliches Honorar. Czentovic willigt ein. Der Erzähler vermutet zu Recht, dass der junge Czentovic, bekannt für seine Habgier, in McConnor auf der Reise bis Buenos Aires eine Goldgrube gefunden hat. Bereits scheint die nächste Runde an Czentovic zu gehen, als sich plötzlich ein weiterer Passagier, ein gewisser Dr. B., in das Geschehen einmischt. Das Blatt wendet sich. Nicht nur wegen seines Talentes als hervorragender Spieler wird Dr. B. für unseren Erzähler interessant. Er erlangt sein Vertrauen und Dr. B. lüftet dem Journalisten sein Geheimnis...



Volker Ranisch

In einer erneuten Begegnung zwischen dem Weltmeister und den schachspielenden Passagieren an Bord, verliert Dr. B. mehr und mehr die Beherrschung. Schließlich kann er zwischen Theorie und Realität nicht mehr unterscheiden. Erst als der Erzähler Dr. B. wieder in die reale Welt des Passagierschiffs zurückholt, lichtet sich das Dunkel seiner Gedankenwelt.